



Dario
Buddeke

Entwicklungskonzept Industriestrasse, Stadt Luzern

Diplomand	Dario Buddeke
Examinator	Prof. Dr. Joachim Schöffel
Experte	Patricia Wenk, asa Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG, Rapperswil-Jona
Themengebiet	Städtebau



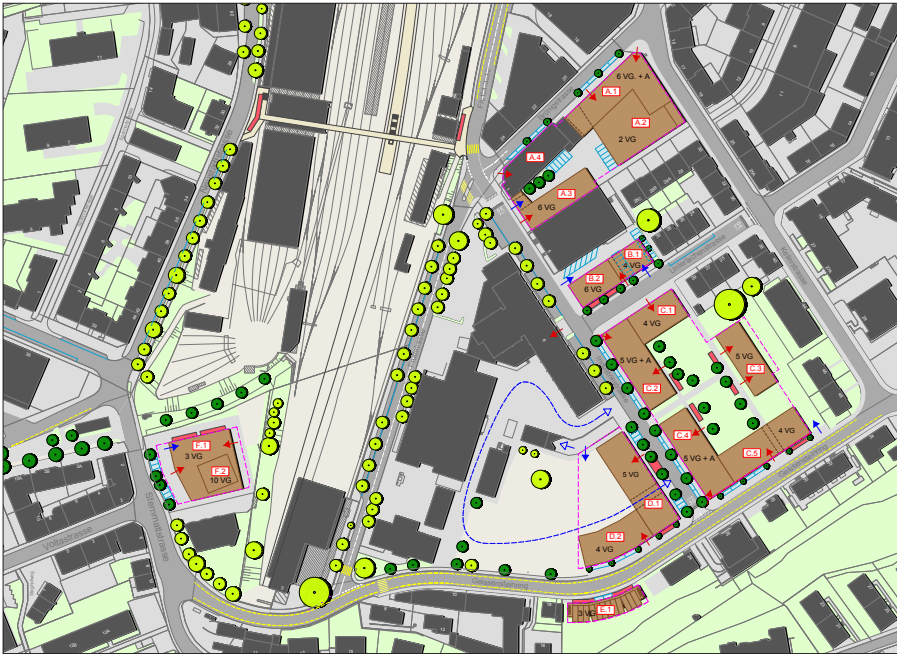
Lage Projektperimeter

Ausgangslage: Die Nutzungsreserven innerhalb der rechtskräftigen Bau- und Zonenordnung der Stadt Luzern sind weitgehend ausgeschöpft. Die Entwicklung richtet sich demnach primär nach innen. Damit rückt der Stadtumbau in den Mittelpunkt. Zurzeit revidiert die Stadt Luzern die Bau- und Zonenordnung. Dafür wurde ein Raumentwicklungskonzept erstellt, das unter anderem verschiedene Schlüsselareale bestimmt, welche sich für eine bauliche Entwicklung eignen. Das Schlüsselareal «Industriestrasse» weist grosse Nutzungsreserven und Umnutzungspotenziale auf. Zudem besitzt die Stadt Luzern dort eine ihrer

letzten grösseren, unternutzen Parzellen. Somit nimmt das städtische Areal eine Schlüsselrolle ein und das öffentliche Interesse ist dementsprechend gross. Es bestehen bereits verschiedene Vorstellungen über eine künftige Gebietsentwicklung.

Ziel der Arbeit: Für das Schlüsselareal «Industriestrasse» ist eine stadt- und quartierverträgliche Entwicklung darzustellen, welche politisch und gesellschaftlich einen grösstmöglichen Konsens finden soll.

Vorgehensweise: Anhand einer umfassenden



Überbauungsvorschlag

Analyse werden die verschiedenen Bedürfnisse, Vorstellungen und mögliche Planungswege dargestellt. Die Erkenntnisse der Analyse definieren den Handlungsrahmen und dienen als Grundlage für die Leitvorstellungen der Gebietsentwicklung. Für diese werden unterschiedliche Nutzungsszenarien der erwünschten künftigen Entwicklung erstellt. Sie werden anhand von Beurteilungskriterien bewertet und zu einem Grobkonzept vertieft. Daraus folgt ein Überbauungsvorschlag, welcher detaillierte Aussagen zu den verschiedenen Baubereichen macht. Am Schluss wird eine vertragliche Etappierung vorgeschlagen.

Lösung: Um die Gebietsentwicklung breit abzustützen und eine möglichst grosse Akzeptanz zu erzielen, soll das städtische «Schlüsselareal» im Baurecht an eine am Areal interessierte, gemeinnützige Genossenschaft abgegeben werden. Dies schafft somit einen wichtigen Bestandteil für eine vertragliche Etappierung.